

# Ausbildungscurriculum für interprofessionelle Lernbegleiter/facilitators auf interprofessionellen Ausbildungsstationen

**A. L. Mihaljevic**<sup>1</sup>, A. Mitzkat<sup>2</sup>, J. Schmidt<sup>1</sup>, B. Fuzon<sup>1</sup>, P. Probst<sup>1</sup>, B. Götsch<sup>3</sup>, B. Trierweiler-Hauker<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Universitätsklinikum Heidelberg, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Heidelberg, Baden-Württemberg, Deutschland

<sup>2</sup> Universität Heidelberg, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Heidelberg, Baden-Württemberg, Deutschland

<sup>3</sup> Akademie für Gesundheitsberufe, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Heidelberg, Baden-Württemberg, Deutschland

Interprofessionelle Ausbildungsstationen (IPSTAs) sind eine spezielle Form der interprofessionellen Ausbildung, die Studierende der Medizin und Auszubildenden der Gesundheitsberufe in die Lage versetzen soll, gemeinsam als Team eigenverantwortlich die Behandlung, Versorgung und Rehabilitation von realen Patienten auf einer Krankenhausstation unter der Betreuung von Lernbegleitern (facilitators) zu leisten und gleichzeitig interprofessionelle Kompetenzen zu erwerben (1). Daten legen nahe, dass IPSTAs eine extrem wirkungsvolle Ausbildungsintervention sind, um interprofessionelle Kompetenzen und die Patientenzufriedenheit zu erhöhen (2). In Deutschland sind erste IPSTAs implementiert worden und an vielen weiteren Standorten sind solche Stationen in Planung (3). Ein grundlegendes Charakteristikum aller IPSTAs ist die Betreuung der interprofessionellen Studierenden-/Auszubildenden-Teams durch ärztliche und pflegerische Lernbegleiter, bzw. Lernbegleiter weiterer Gesundheitsberufe (2). Die Arbeit dieser "facilitators" ist anspruchsvoll, da sie durch die besonderen Strukturen der IPSTAs an der Schnittstelle zwischen Ausbildung und Patientenversorgung arbeiten und dabei ein hohes Maß an Verantwortung tragen. Ein strukturiertes Ausbildungscurriculum für diese interprofessionellen Lernbegleiter liegt bisher noch nicht vor.

Der Workshop richtet sich an Lernbegleiter aller Fachrichtungen und Professionen, die auf einer IPSTA arbeiten oder zukünftig auf einer IPSTA eingesetzt werden. Auch Studierende und Auszubildende sind willkommen. Im Workshop werden die Teilnehmer in einer kurzen Einführung das bewährte Lernbegleiter Curriculum der Heidelberger Interprofessionellen Ausbildungsstation (HIPSTA) vorgestellt bekommen. Dieses Curriculum besteht aus drei Teilen: einem "in advance online" Teil, einer Präsenzphase und einer Nachbereitungsphase. Da Struktur, Lerninhalte und Lernformate des Curriculums adaptierbar sind, soll im Workshop das Curriculum auf die jeweiligen eigenen Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst und ausgearbeitet werden. Am Schluss soll somit jeder Teilnehmer sein individuelles, an die eigene IPSTA Bedürfnisse angepasstes Lernbegleiter-Curriculum besitzen.

## Referenzen

(1) Jakobsen F. An overview of pedagogy and organisation in clinical interprofessional training units in Sweden and Denmark. J Interprof Care. 2016;30(2):156-164.

(2) Oosterom N, Floren LC, Ten Cate O, Westerveld HE. A review of interprofessional training wards: Enhancing student learning and patient outcomes. *Med Teach*. 2018 Nov 3:1-8.

(3) Mihaljevic AL et al. *GMS Journal for Medical Education* 2018, Vol. 35(3)